

Fake-News: Deutsche Medien – Es grünt so grün, wenn Moose in der Antarktischen Halbinsel mal erblühen

geschrieben von Admin | 29. Mai 2017

Das Autoren-Duo Frank Bosse und Fritz Vahrenholt beschäftigen sich in ihrem aktuellen Monatsbrief mit der Meldung, dass – dank des (menschgemachten) Klimawandels – nunmehr auch die Antarktis „ergrünen“ würde. EIKE Leser wissen, dass dazu, bei einer Durchschnittstemperatur von – 35 °C , die natürlich zu den Rändern hin auf Null und über Null ansteigen muss, sowohl riesige Treibhäuser als auch riesige Energiemengen zum Heizen und vermutlich auch neue, mindestens kaltresistente Pflanzen erforderlich wären. Das aber stört die berichtenden Journalisten nicht. Hauptsache Erwärmung! Wie gewohnt machen sie aus einer Mücke einen Elefanten. Ziel ist, den Fake „menschgemachter(!) Klimawandel“ um jeden Preis in den Köpfen der Menschen zu halten. Die Autoren der kalten Sonne treten diesen Versuchen mit Fakten entgegen.

Sie nennen mich „Anti-Wissenschaftlich?“

geschrieben von Andreas Demmig | 29. Mai 2017

Steven Wright

Eine der Hauptanklagen, die von Klimaaktivisten „standardmäßig“ gebracht werden, ist, dass jeder, der als Ursache für globale Erwärmung [inzwischen umgeschwenkt: „... den Klimawandel“] den Einfluss der Menschen abstreitet, ein „Anti-Wissenschaftler“ ist. Sie sagen uns, dass die Wissenschaft „abgeschlossen ist“ und dass jeder, der diese Aussage ignoriert, blind ist, gegenüber offensichtlichen Tatsachen.

Überraschungen bzgl. globaler

Erwärmung

geschrieben von Chris Frey | 29. Mai 2017

Dr. Fred Singer

Umstrittene Temperaturdaten können Folgerungen über den Einfluss des Menschen auf das Klima umkehren.

Erkundet man einige der Feinheiten der Globale-Erwärmung-Wissenschaft, kann das zu überraschenden Ergebnissen mit erheblichen Konsequenzen führen. Das Heartland Institute hat mich anlässlich seiner 12.

Internationalen Klimakonferenz zu einem Vortrag eingeladen. Darin habe ich drei wichtige Fragen angesprochen:

Klima-Alarmismus aufgeben!

geschrieben von Chris Frey | 29. Mai 2017

Leo Goldstein

„Es gibt keinen größeren Fehler als zu versuchen, einen Abgrund in zwei Sprüngen zu überwinden“. – David Lloyd George, Britischer Premierminister im 1. Weltkrieg

Ich denke, dass die republikanische Regierung allen Klima-Alarmismus und alle Pseudo-Wissenschaft sofort aufgeben sollte – vollständig, eindeutig und unwiderruflich.

Destruktive, unnachhaltige, hegemoniale, männliche Einstellungen, Umweltpolitik zu prägen, ist der Grund für den Klimawandel

geschrieben von Chris Frey | 29. Mai 2017

Helmut Kuntz

... Diese Schlussfolgerung ergibt sich, wenn man des Mannes wichtigstes Körperteil als ein soziales Konstrukt, isomorph zur performativen toxischen Maskulinität“ begreift – lautet das bahnbrechende Ergebnis einer aktuellen Klimastudie [1].